

Liebe Freunde!

Wie die Zeit vergeht – es ist nun schon Mitte Mai! Es war aber auch wieder zu hektisch in letzter Zeit. Ich habe manchmal sogar Papa aushelfen müssen, weil so viel bei ihm zu erledigen ist!

Ich habe Ihnen doch von der Sache mit dem Krokodil erzählt, richtig? Natürlich ist es richtig, ich vergesse ja nie etwas – entschuldigen Sie bitte. (Das war jetzt nicht so gemeint, wie es vielleicht klang, aber ich möchte auch nicht im Brief herumschmierern.) Also – das Krokodil! Ich bekomme natürlich nicht wirklich eins – aber Papa hat eins bestellt! In London, bei diesem Herrn Jamrach, von dem ich Ihnen schon einmal geschrieben habe. Es ist für Herrn Hagenbeck, der hier in Hamburg einen Tiergarten hat – aber das wissen Sie bestimmt, der ist ja weltberühmt. Vielleicht darf ich es auch mal füttern – ich habe noch nie ein Krokodil gesehen, geschweige denn gefüttert!

Mit Chemie bin ich einstweilen fertig, denn Dr. Girod muss erst einmal nach Berlin, da haben sie ihm an der Friedrich-Wilhelms-Universität eine Stelle angeboten. Aber er meint, die Grundlagen hätte ich alle ganz gut verstanden. Mit dem Experimentieren sollte ich aber noch ein wenig warten – wie doof!

Ich habe mich lange mit Johanna unterhalten und hatte eine großartige Idee, wie ich Louise finden kann: Unsere Johanna, das weiß ich mittlerweile, kommt irgendwie von der Straße. Ich weiß nicht genau, was das bedeutet, aber es erklärt, warum sie manchmal so komisch redet. Johann hat sie damals, wie sein sagt, „von der Straße geholt“ – aber die hat doch nicht wirklich auf der Straße gelebt! Das geht doch gar nicht! Ganz ohne Haus und Bett! Da übertreibt sie doch bestimmt.

Aber darum geht es auch gar nicht. Johann kennt sich also mit so was aus. Er hat auch einen Revolver, das habe ich genau gesehen! Für einen Hausdiener ist das irgendwie ... ungewöhnlich, meinen Sie nicht auch? Also, auf jeden Fall kennt er sich ganz offensichtlich in den Niederungen des Lebens aus, weiß bestimmt auch, wie es im Gängeviertel zugeht. Das kann er mir doch beibringen! Nichts gegen Johann, aber ich bin weitaus klüger als er. Wenn er das kann, kann ich das auch! Aber meinen Sie, er würde mir das beibringen wollen? Nein! Er sagt mir auch nicht warum. Das ist so frustrierend!

Wie soll ich denn so Louise finden? Sie ist irgendwo da draußen, und Hamburg ist ja das Tor zur Welt. Also werde ich auch in Hamburg eine Spur von ihr finden. Meinen Sie nicht auch? Können Sie nicht vielleicht an Johann (er heißt mit vollem Namen Johannes Schmidt) schreiben und ihm auftragen, mir das beizubringen? Sie können doch gut mit Menschen umgehen! Bittell!!

Hochachtungsvoll,

Clara